



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2021

Liebe Vereinsmitglieder , liebe Freunde

Ich wiederhole meinen Eröffnungssatz des letzten Berichtes nur ungern. Trotzdem auch im letzten Vereinsjahr sind Lottomatch und Slowup ausgefallen. Glücklicherweise konnten wir den Weihnachtsmarkt durchführen. Aber auch im letzten Jahr war die Tätigkeit des Vorstandes sehr eingeschränkt.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 3 Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Es freut mich ausserordentlich, dass wir drei grosse Projekte im vergangenen Jahr unterstützen konnten.

Seit Anfang 2021 ist die Kirchgemeinde Schmerikon aufgelöst und wir sind nun Mitglieder der Kirchgemeinde am Obersee. Leider entfiel damit auch die grosszügige Spende der Kirchgemeinde Schmerikon, welche wir in vollem Umfang für die Projekte in Andranovory und Tamatave weiterleiten konnten. Zum Glück aber hat auch der Verwaltungsrat der Kirchgemeinde am Obersee ein Herz für die Bedürftigen und so konnten wir doch noch eine Spende entgegennehmen.

Wir konnten aber von vielen Gönnern namhafte Spenden erhalten, womit unsere Vereinskasse nicht ganz austrocknete. Ich kann wie folgt nennen:

- Pfarramt Widnau
- Wasserversorgung Widnau
- Seelsorgeeinheit Obersee
- Raiffeisenbank am Ricken
- und auch von vielen Privatpersonen

Allen Gönnern, ob klein oder gross sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nur dank Ihnen können wir unsere Projekte weiterführen. So sei auch allen Pfarreien gedankt, die immer wieder ihre Kollekten unserem Verein widmen.

Veranstaltungen

Wie erwähnt konnten wir im vergangenen Jahr nur zwei Veranstaltung durchführen. Einerseits die Hauptversammlung vom 3. September , an der wir eine Tombola veranstalteten. Diese ergab einen Erlös von Fr1334.—

Der Weihnachtsmarkt musste im letzten Jahr ohne den Verkauf von Honig durchgeführt werden. Die angebotenen Früchte- und Apfelbrote, sowie der Quittengelee, die Quittenmarmelade und das Apfelmus konnten aber den Umsatzverlust wettmachen. Besonders erfreulich war aber der Absatz unserer Öpfelchüechli wodurch ein Erlös von 2973.—Fr verbucht werden konnte.

Projekte

Wir wurden im vergangenen Jahr um Unterstützung für drei Projekte angefragt. Wir konnten allen Gesuchen entsprechen. Es waren dies

-BEFASY, die Station von Pater Marek. Er hatte dort neben vielen anderen Projekten auch eine Mittelschule für die Region gegründet. Die staatlichen Vorschriften verlangen für eine Mittelschule auch sportlichen Unterricht und so konnten wir den Bau eines Basketballfeldes mit einem Betrag von **€ 4000** finanzieren

-ILAKA EST, die Schwestern vom Orden Marie Réparatrice haben in dieser Kleinstadt eine Mittelschule gegründet. Bisher musste die Schüler im Anschluss an die Grundschule in weit entfernte Städte umziehen um dort die Mittelschule zu besuchen. Damit waren natürlich die Jugendlichen nicht unerheblichen Gefahren ausgesetzt, waren sie doch der Obhut der Eltern entzogen. Wir konnten den Bau des Mehrzwecksaales, welcher auch als Kapelle und für vieles anderes dient, mit einem Betrag von **€ 39000** anteilmässig finanzieren.

MASOMELOKA, wir haben in dieser Kleinstadt schon vor zwei Jahren einen Unterstützungsbeitrag für den Bau einer Primarschule geleistet. Damals war vorgesehen, dass mehrere weitere Hilfswerke sich an den Kosten beteiligen würden. Leider hat sich ein Hilfswerk ausserstande gesehen,

den Beitrag zu leisten, wodurch die Patres der Oblaten sich nochmals an uns wandten. Wir konnten den fehlenden Betrag von **€25000** beitragen.

Natürlich führten wir auch unsere Dauerprojekte weiter:

Antananarivo:	Kinderhilfe, 10 Ferienstationen	CHF	5000.00
Marolambo:	Zentrum für Frauenförderung	CHF	3600.00
	Schreinerschule	CHF	5000.00
Tamatave:	Samstagsschule Apostolat de la mer	CHF	6000.00
	Centre St. Vincent de Paul (Katechetenschule)	CHF	2000.00
Andranovory:	Mittagstisch Schülerkantine Missionsschule	CHF	5000.00
	Mittagstisch Schülerkantine “	CHF	3000.00
Masomeloka	Mittagstisch Schule der Oblaten	CHF	4200.00

Kurzer Jahresausblick für 2022

Nachdem zu Jahresbeginn noch unsicher war, ob überhaupt im Frühjahr schon Veranstaltungen durchgeführt werden können, hat sich der Vorstand entschlossen, die HV auf den Juni zu verschieben. So entfällt dieses Jahr wiederum der Lottomatch. Wir werden aber sowohl am Slowup als auch am Weihnachtsmarkt teilnehmen. Wir bitten alle Vereinsmitglieder von unseren jeweiligen Angeboten regen Gebrauch zu machen.

Wir sind in Gedanken und vor allem mit unseren Befürchtungen bei den Bedürftigen in Madagaskar. Einerseits herrscht im Südwesten des Landes eine grosse Dürre, die die Menschen dort in grosse Not führt. Über 1,4 Millionen Menschen sind von Hungersnot bedroht. Wir sehen aber für uns als kleinen Verein keine Möglichkeit, diese Menschen zu unterstützen. Für eine solche Hilfe müsste eine Infrastruktur geschaffen werden, welche die Verteilung von Lebensmitteln möglich machen würde. Dazu sehen wir uns ausserstande. Andererseits wurde der Osten des Landes dieses Jahr durch zwei verheerende Wirbelstürme heimgesucht. Auch bei diesen Ereignissen sehen wir keine Möglichkeit, Hilfe vor Ort zu leisten.

Finanzen

Nachdem wir im vergangenen Jahr doch ansprechende Projekte umsetzen konnten, ist unsere Vereinskasse nicht mehr so gut gefüllt, wie im vergangenen Jahr. Trotzdem ist die Finanzierung unserer Dauerprojekte gewährleistet und auch allfällige Anfragen für Projekte können wir berücksichtigen. Trotzdem sind wir nun auf grosszügige Spenden angewiesen.

Mitglieder

Unser Verein zählt gegenwärtig 193 Mitglieder. Wir danken allen, die mit ihrem Jahresbeitrag die Aktivitäten unseres Vereins ermöglichen und so gewährleisten, dass alle Spenden in vollem Umfang den Bedürftigen in Madagaskar zugutekommen. Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied und ich bitte alle, Werbung in ihrem Bekanntenkreis zu machen.

Danke

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank auf alle Seiten aussprechen. Ein Dank an sie, liebe Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung des Vereins und für ihre kleinen und grossen Beiträge zum Wohl der Bedürftigen in Madagaskar. Sie ermöglichen uns, stets neue Projekte zu realisieren und die bestehenden Dauerprojekte weiterzuverfolgen. Ich danke Ihnen dafür, dass sie den Gedanken an Madagaskar stets in ihrem Herzen tragen und auch in ihrer Umgebung und bei ihren Bekannten Werbung für unseren Verein machen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre kleinen und grossen Beiträge. Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, welche mit ihrer grossartigen Arbeit erst die Tätigkeit des Vereins ermöglichen. Danke auch allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen. Einen ganz grossen Dank aber auch an alle Partner in Madagaskar, an die Patres und Schwestern, für ihre Arbeit zum Wohl der Menschen für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in häufig kaum vorstellbaren Bedingungen.



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2021

Liebe Vereinsmitglieder , liebe Freunde

Ich wiederhole meinen Eröffnungssatz des letzten Berichtes nur ungern. Trotzdem auch im letzten Vereinsjahr sind Lottomatch und Slowup ausgefallen. Glücklicherweise konnten wir den Weihnachtsmarkt durchführen. Aber auch im letzten Jahr war die Tätigkeit des Vorstandes sehr eingeschränkt.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 3 Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Es freut mich ausserordentlich, dass wir drei grosse Projekte im vergangenen Jahr unterstützen konnten.

Seit Anfang 2021 ist die Kirchgemeinde Schmerikon aufgelöst und wir sind nun Mitglieder der Kirchgemeinde am Obersee. Leider entfiel damit auch die grosszügige Spende der Kirchgemeinde Schmerikon, welche wir in vollem Umfang für die Projekte in Andranovory und Tamatave weiterleiten konnten. Zum Glück aber hat auch der Verwaltungsrat der Kirchgemeinde am Obersee ein Herz für die Bedürftigen und so konnten wir doch noch eine Spende entgegennehmen.

Wir konnten aber von vielen Gönnern namhafte Spenden erhalten, womit unsere Vereinskasse nicht ganz austrocknete. Ich kann wie folgt nennen:

- Pfarramt Widnau
- Wasserversorgung Widnau
- Seelsorgeeinheit Obersee
- Raiffeisenbank am Ricken
- und auch von vielen Privatpersonen

Allen Gönnern, ob klein oder gross sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nur dank Ihnen können wir unsere Projekte weiterführen. So sei auch allen Pfarreien gedankt, die immer wieder ihre Kollekten unserem Verein widmen.

Veranstaltungen

Wie erwähnt konnten wir im vergangenen Jahr nur zwei Veranstaltung durchführen. Einerseits die Hauptversammlung vom 3. September , an der wir eine Tombola veranstalteten. Diese ergab einen Erlös von Fr1334.—

Der Weihnachtsmarkt musste im letzten Jahr ohne den Verkauf von Honig durchgeführt werden. Die angebotenen Früchte- und Apfelbrote, sowie der Quittengelee, die Quittenmarmelade und das Apfelmus konnten aber den Umsatzverlust wettmachen. Besonders erfreulich war aber der Absatz unserer Öpfelchüechli wodurch ein Erlös von 2973.—Fr verbucht werden konnte.

Projekte

Wir wurden im vergangenen Jahr um Unterstützung für drei Projekte angefragt. Wir konnten allen Gesuchen entsprechen. Es waren dies

-BEFASY, die Station von Pater Marek. Er hatte dort neben vielen anderen Projekten auch eine Mittelschule für die Region gegründet. Die staatlichen Vorschriften verlangen für eine Mittelschule auch sportlichen Unterricht und so konnten wir den Bau eines Basketballfeldes mit einem Betrag von **€ 4000** finanzieren

-ILAKA EST, die Schwestern vom Orden Marie Réparatrice haben in dieser Kleinstadt eine Mittelschule gegründet. Bisher musste die Schüler im Anschluss an die Grundschule in weit entfernte Städte umziehen um dort die Mittelschule zu besuchen. Damit waren natürlich die Jugendlichen nicht unerheblichen Gefahren ausgesetzt, waren sie doch der Obhut der Eltern entzogen. Wir konnten den Bau des Mehrzwecksaales, welcher auch als Kapelle und für vieles anderes dient, mit einem Betrag von **€ 39000** anteilmässig finanzieren.

MASOMELOKA, wir haben in dieser Kleinstadt schon vor zwei Jahren einen Unterstützungsbeitrag für den Bau einer Primarschule geleistet. Damals war vorgesehen, dass mehrere weitere Hilfswerke sich an den Kosten beteiligen würden. Leider hat sich ein Hilfswerk ausserstande gesehen,

den Beitrag zu leisten, wodurch die Patres der Oblaten sich nochmals an uns wandten. Wir konnten den fehlenden Betrag von **€25000** beitragen.

Natürlich führten wir auch unsere Dauerprojekte weiter:

Antananarivo:	Kinderhilfe, 10 Ferienstationen	CHF	5000.00
Marolambo:	Zentrum für Frauenförderung	CHF	3600.00
	Schreinerschule	CHF	5000.00
Tamatave:	Samstagsschule Apostolat de la mer	CHF	6000.00
	Centre St. Vincent de Paul (Katechetenschule)	CHF	2000.00
Andranovory:	Mittagstisch Schülerkantine Missionsschule	CHF	5000.00
	Mittagstisch Schülerkantine “	CHF	3000.00
Masomeloka	Mittagstisch Schule der Oblaten	CHF	4200.00

Kurzer Jahresausblick für 2022

Nachdem zu Jahresbeginn noch unsicher war, ob überhaupt im Frühjahr schon Veranstaltungen durchgeführt werden können, hat sich der Vorstand entschlossen, die HV auf den Juni zu verschieben. So entfällt dieses Jahr wiederum der Lottomatch. Wir werden aber sowohl am Slowup als auch am Weihnachtsmarkt teilnehmen. Wir bitten alle Vereinsmitglieder von unseren jeweiligen Angeboten regen Gebrauch zu machen.

Wir sind in Gedanken und vor allem mit unseren Befürchtungen bei den Bedürftigen in Madagaskar. Einerseits herrscht im Südwesten des Landes eine grosse Dürre, die die Menschen dort in grosse Not führt. Über 1,4 Millionen Menschen sind von Hungersnot bedroht. Wir sehen aber für uns als kleinen Verein keine Möglichkeit, diese Menschen zu unterstützen. Für eine solche Hilfe müsste eine Infrastruktur geschaffen werden, welche die Verteilung von Lebensmitteln möglich machen würde. Dazu sehen wir uns ausserstande. Andererseits wurde der Osten des Landes dieses Jahr durch zwei verheerende Wirbelstürme heimgesucht. Auch bei diesen Ereignissen sehen wir keine Möglichkeit, Hilfe vor Ort zu leisten.

Finanzen

Nachdem wir im vergangenen Jahr doch ansprechende Projekte umsetzen konnten, ist unsere Vereinskasse nicht mehr so gut gefüllt, wie im vergangenen Jahr. Trotzdem ist die Finanzierung unserer Dauerprojekte gewährleistet und auch allfällige Anfragen für Projekte können wir berücksichtigen. Trotzdem sind wir nun auf grosszügige Spenden angewiesen.

Mitglieder

Unser Verein zählt gegenwärtig 193 Mitglieder. Wir danken allen, die mit ihrem Jahresbeitrag die Aktivitäten unseres Vereins ermöglichen und so gewährleisten, dass alle Spenden in vollem Umfang den Bedürftigen in Madagaskar zugutekommen. Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied und ich bitte alle, Werbung in ihrem Bekanntenkreis zu machen.

Danke

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank auf alle Seiten aussprechen. Ein Dank an sie, liebe Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung des Vereins und für ihre kleinen und grossen Beiträge zum Wohl der Bedürftigen in Madagaskar. Sie ermöglichen uns, stets neue Projekte zu realisieren und die bestehenden Dauerprojekte weiterzuverfolgen. Ich danke Ihnen dafür, dass sie den Gedanken an Madagaskar stets in ihrem Herzen tragen und auch in ihrer Umgebung und bei ihren Bekannten Werbung für unseren Verein machen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre kleinen und grossen Beiträge. Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, welche mit ihrer grossartigen Arbeit erst die Tätigkeit des Vereins ermöglichen. Danke auch allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen. Einen ganz grossen Dank aber auch an alle Partner in Madagaskar, an die Patres und Schwestern, für ihre Arbeit zum Wohl der Menschen für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in häufig kaum vorstellbaren Bedingungen.